

A11-022: Aktivismus statt Lobbyismus - Damit es „der Wirtschaft“ wieder besser geht!

Antragsteller*innen

Baldur Patzel

Antragstext

Von Zeile 22 bis 29:

Beim Frieden gilt: Es ist nicht mehr fünf vor zwölf – es ist zwölf! Kriege in

~~Beim Frieden gilt: Es ist nicht mehr fünf vor zwölf – es ist zwölf! Kriege in Europa, im Nahen Osten und anderswo zeigen täglich, dass Aufrüstung und Waffenlieferungen keine Sicherheit schaffen. Sie verlängern Konflikte, töten Zivilbevölkerung und bereichern Rüstungskonzerne. Waffen schaffen keinen Frieden. Die Wehrpflicht ist kein Weg zu Sicherheit, sondern Ausdruck einer militarisierten Logik, die politisches Versagen durch Gewaltmittel zu lösen versucht.~~

Europa, im Nahen Osten und anderswo zeigen täglich, dass Aufrüstung und Waffenlieferungen alleine keine Sicherheit schaffen. Das Recht auf Selbstverteidigung ist dabei unbestritten, wenn Staaten völkerrechtswidrig angegriffen werden.

Zum Krieg braucht es immer nur einen Akteur. Kein Mensch und kein Staat entscheidet sich angegriffen zu werden. Wir stehen fest zum Völkerrecht und fordern dessen Einhaltung von allen Staaten. Wir unterstützen angegriffene Staaten die unsere Werte teilen, zur Verteidigung der Unversehrtheit der Menschen, Freiheit, Demokratie und Menschenrechten, notfalls auch mit Waffen.

Aber Waffen alleine beenden keine Kriege. Dauerhafter Frieden entsteht durch Diplomatie, gerechte Strukturen und die Bekämpfung von Kriegsursachen – nicht durch immer mehr Rüstung. Die Wehrpflicht sehen wir kritisch.

Unterstützer*innen

Kai Schäfer